

sprang in der Nacht vom 14 — 15. Octbr. abermals, um nie wieder erlangt zu werden. — Die Bäume, welche um den frühern Wasserbehälter auf dem Holzmarkte gestanden hatten, wurden ausgegraben und auf der Allee des Schulgrabens wieder gepflanzt. Die Bäume in dieser Allee waren durch die Soldaten größtentheils verwüftet worden. In diesem Jahre wurde auch das Haus auf dem Taschenberge erbaut, welches 1813 abgebrannt war.

Der Stadtrath erließ folgendes Schreiben, wegen der Centralsteuer:

Der Antheil, welchen die Stadt Budissin und deren Weichbild zu der von der Centralsteuer-Commission des General-Gouvernements in Sachsen gegenwärtig erfordernten Anleihe von 1,570,000 Thalern beitragen soll, hat, aller angewendeten Mühe ohngeachtet, durch Verkauf der dieserhalb anhero gesendeten Centralsteuer-Obligationen nicht aufgebracht werden können, und muß daher durch Erhebung einer, die beizutragende Summe deckende Centralsteuer von den Bewohnern Budissins und deren Weichbildes in conventionsmäßigen Münzsorten herbeigeschafft werden. Auf gleiche Weise ist auch die Aufbringung des Aufwandes bei dem bevorstehenden Durchmarsche zweier Kaiserl. Russ. Armeecorps zu bewerkstelligen.

Budissin, den 29. April 1832.

D. F. I. Starke,

Cons.-Dir. und Dir. des Abschätzungsgeschäfts
bei hiesiger Stadt u. d. Weichbild.

Statt der vier Steuer-Deputirten wurden in diesem Jahre vom Stadtrathe zwölf Communitrepräsentanten gewählt: zwei von den Biereignern, zwei aus der Kaufmannschaft, ein Feldbesitzer, vier ansäßige Bürger oder Handwerker, zwei unansäßige und ein Künstler, welche allerdings nicht die Kraft der jezigen besaßen, sondern im eigentlichen Sinne Ja-Herren des alten Stadtrathes